

Ausgabe 38

gemeinnützige Hilfsorganisation der freien Wohlfahrtspflege

Rettungsverband

Juli 2016

Allgemeiner

Alternative zum Pflegeheim Seite 5

Seniorenbeauftragte -Pilotprojekt in Frankfurt/Main

Seite 7

Zuhören, begleiten. Dasein.

Seite 10

Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2016

Seite 15











www.arv.info

www.betreuungsverein.info





Hansastr. 5 69181 Leimen/St. Ilgen Telefon 0 62 24 · 5 39 44 info@giebel-mailing.de www.giebel-mailing.de





ARV aktuell

Preisgünstig werben

1/8 Seite farbig - 40 €

1/4 Seite farbig - 65 €

1/2 Seite farbig - 115 €

1/1 Seite farbig - 200 €

Preise zzgl. 19 % MwSt.



- Großes Interesse der Ehrenamtlichen 4
- 5 Alternative zum Pflegeheim
- Der Alltag im Betreuungsverein 6
- 7 Pilotprojekt in Frankfurt am Main
- 7 Mainuferfest
- 8 Sozialpraktikum - A. (Name wurde nachträglich auf Wunsch gelöscht)
- 9 Tag der offenen Tür in Fulda
- 24-Stunden-Lauf 9
- 10 Zuhören, begleiten. Dasein
- 11 Ausblick
- **ARV** info 12
- 12 ARV Unterfranken lädt ein
- 13 Mitgliedsantrag ARV Rhein-Neckar
- 14 Rrrums... da waren es nur noch drei
- 14 Wir gratulieren
- 15 Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2016
- 3 **Impressum**

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Beiträgen der ARVaktuell auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für Angehörige beider Geschlechter.

Impressum

Herausgeber

Förderverein des Allgemeinen Retttungsverbandes Rhein-Neckar e. V. Hildastraße 1 69181 Leimen Tel. 06224/75959 Fax 71050 arvaktuell@arv-rhein-neckar.de

Redaktion

Rainer Schmid, Sabine Giersberg, Steffen Hornung, Michael Kubitza, Susanne Meny, Nicole Stamm, Textüberarbeitung Regina Schmid

Druckerei

Druck & Werbung **STOLZENBERGER** In der Gerberswiese 2 69181 Leimen Tel. 06224/81886 Fax 81787 info@stolzenberger.com

Versand

Druck & Direktwerbung Giebel OHG Jörg und Markus Giebel Hansastr. 5 69181 Leimen Tel. 06224/53944 Fax 55063 info@giebel-mailing.de

Auflage

600 Stück / Ausgabe

Vertrieb

Der Bezug von ARVaktuell ist für Mitglieder des ARV Rhein-Neckar e. V. und Mitglieder des Fördervereins des ARV Rhein-Neckar kostenlos.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber setzt voraus, dass der Autor Inhaber der Nutzungs- und Verwertungsrechte auch bezüglich mit eingesandter Fotos, Abbildungen, Tabellen und Grafiken ist. Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Evtl. genannte Marken- und Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Herstellers.

Großes Interesse der Ehrenamtlichen

2. Betreuertag beim Amtsgericht Heidelberg

Am 7. März 2016 hatte das Amtsgericht Heidelberg zum zweiten Mal nach 2012 die in seinem Bezirk tätigen ehrenamtlichen Betreuer zu einem Treffen eingeladen, und wieder folgten ca. 300 Personen dieser Einladung. Frau Amtsgerichtsdirektorin Jutta Kretz begrüßte im Foyer der Heidelberger Justizbehörde die Anwesenden, die sich zuvor an den Informationsständen der Betreuungsbehörden der Stadt Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises, des Betreuungsgerichts Heidelberg und der Betreuungsvereine, SKM Stadt Heidelberg und Rhein-Neckar sowie des Betreuungsvereins des ARV Rhein-Neckar informieren konnten.

Nach den Begrüßungsworten des neuen Landgerichtspräsidenten Dr. Frank Konrad Brede, der am 7. März 2016 seine Tätigkeit in Heidelberg aufnahm und das große Engagement der Ehrenamtlichen hervorhob, ehrte Frau Kretz 25 ehrenamtliche Betreuer, darunter auch etliche Betreuer unseres Vereins, die teilweise schon weit über ein Jahrzehnt dieses Amt ausüben, mit einer Urkunde des Justizministers. Diese Betreuer nahmen die Ehrung stellvertretend für alle an, die im Bezirk des Betreuungsgerichts teilweise für ihre Familienangehörigen, teilweise aber auch für fremde Menschen eine ehrenamtliche rechtliche Betreuung übernommen haben.

Nach einem launigen Vortrag über das Betreuungsrecht von Richterin Frau Roseluise Köster-Buhl, Frau Claudia Schreiner-Rüdiger von der Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg und Herrn Bernhard Ortseifen vom SKM Heidelberg folgten zwei Berichte von langjährigen Betreuerinnen, die aus ihrer Sicht Freude und Leid einer Betreuerin schilderten. Zum Abschluss folgte noch ein kurzer Aufruf der FreiwilligenAgentur, sich, in welcher Form auch immer, ehrenamtlich zu engagieren.

Für die Verpflegung hatten wie auch



ARV-Infostand im Amtsgericht Heidelberg

2012 die Mitarbeiter des Betreuungsgerichts Heidelberg bestens gesorgt.

Ziel der Veranstaltung war zum einen der Dank an alle, die sich bereits als



Andrang an den Infoständen der Betreuungsvereine

ehrenamtliche Betreuer engagieren, aber auch die Werbung von Bürgern,



Ehrungen der ehrenamtlichen Betreuer durch Amtsgerichtsdirektorin Jutta Kretz (Mitte)

dieses verantwortungsvolle und interessante Ehrenamt zu übernehmen. Insgesamt meldeten sich 19 Menschen, die sich für ein solches Amt interessieren.

Wie wichtig es ist, dass Bürger als ehrenamtliche rechtliche Betreuer tätig sind, zeigen die Zahlen des Landes Baden-Württemberg. In keinem anderen Bundesland werden so wenig Betreuungen geführt, gleichzei-

tig aber so viele wie sonst nirgends durch Ehrenamtliche, nämlich ca. 70 %. Dies zeigt die große Bereitschaft vieler Menschen, in ihrer Freizeit

> für andere eine wichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen.

> Da eine Betreuung nach der gesetzlichen Regelung grundsätzlich ehrenamtlich zu führen ist, steigt der Bedarf immer weiter. Wenn Sie sich angesprochen füh-

len, wenden Sie sich bitte an unseren Betreuungsverein, den Sie donners-

tags von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr auch unter 06224/8283683 erreichen können.

Am 25. und 27. Oktober 2016 findet wieder eine Einführungveranstaltung ins Betreuungsrecht in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde des Rhein-Neckar-

Kreises in der Dienststelle des ARV statt.

Alternative zum Pflegeheim

Betreutes Wohnen für ältere Menschen in Familien

Simone Ullrich, Leitungsassistentin der Ambulanten Dienste des SPHV (Sozialpsychiatrischer Hilfsverein Rhein-Neckar e. V.) in Wiesloch referierte am 30. Mai 2016 anlässlich eines Betreuertreffens über Möglichkeiten, den Schritt aus den eigenen vier Wänden in ein Pflegeheim für ältere Menschen "abzumildern".

Seit 1999 bietet der SPHV das Betreute Wohnen in Familien (BWF) an. Während in den ersten Jahren vor allem Menschen mittleren Alters mit psychischer Erkrankung in eine Gastfamilie wechselten, wird der Anteil der älteren Menschen mit altersbedingten psychischen Erscheinungen, wie z. B. Demenz, in den letzten ca. 10 Jahren größer.

Der SPHV hat sein Gebiet inzwischen vom Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg auf den Neckar-Odenwald-Kreis und den Rheinpfalz-Kreis ausgedehnt und betreut ca.

80 Menschen in dieser alternativen Wohnform. Ältere Menschen, die nicht weglaufgefährdet sind, finden in einer Gastfamilie die Geborgenheit und Individualität, die in vielen



Betreuertreffen mit Gastreferat

Pflegeheimen nicht geboten wird. Sind sie pflegebedürftig, sollte ein professioneller Pflegedienst hinzugezogen werden, denn die Gastfamilie bietet zwar die tatsächliche Betreuung und Versorgung des Gastes an, in der Regel jedoch nicht die pflegerische Versorgung. Dem älteren Menschen wird ein eigenes Zimmer zur Verfügung gestellt, manchmal auch ein eigenes Bad, er bekommt sein Essen, die Wäsche wird gewaschen, es ist ein familiäres Umfeld geboten, die Grundpflege gehört jedoch nicht dazu.

Der Gast zahlt für Unterkunft und Verpflegung. Die Gastfamilie erhält außerdem ein Betreuungsentgelt, insgesamt ca. € 825, und die Unterstützung durch fachlich geschulte Mitarbeiter des SPHV, die persönlichen Kontakt sowohl zum Gast als auch zur Familie halten und bei auftretenden Problemen Unterstützung geben. Die Mitarbeiter sind regelmäßig "vor Ort". Kann der Gast die finanziellen Mittel nicht oder nur teilweise aufbringen, wird er vom Sozialamt unterstützt. Wenn die Gastgeber auch Pflegeleistungen übernehmen, werden diese mit einem zusätzlichen Pflegegeld vergütet.

Als Gastgeber kommen nicht nur

Abbruch Entkernung **Asbest** Entrümpelung Baureinigung Maler- u. Lackierarbeiten



ifa Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH Fabrikstraße 28 69126 Heidelberg Tel. 06221 3 63 13-0 Fax 06221 3 63 13-20 www.ifa-heidelberg.de

Fortsetzung von Seite 5 "Alternative zum Pflegeheim"

Familien und vergleichbare Lebensgemeinschaften in Frage, sondern auch Einzelpersonen, die bereit sind, sich auf die individuellen Bedürfnisse ihres Gastes einzustellen, ein Einzelzimmer zur Verfügung haben und zur Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des SPHV bereit sind.

Für beide Seiten bietet diese Wohnform Vorteile: Die Senioren genießen das persönliche Umfeld und werden in das Familienleben mit einbezogen. Die Gastfamilie erhält eine sinnvolle Beschäftigung mit einem attraktiven Zuverdienst.

Frau Ullrich und ihr Team koordinieren Gastfamilien und Gäste. Die Gastfamilie hat Anspruch auf (bezahlte) 28 Tage pro Jahr ohne ihren Gast. In dieser Zeit wird der Gastsenior bei einer anderen Gastfamilie oder aber in der Kurzzeitpflege untergebracht.

In dieser Wohnform leben in Baden-Württemberg derzeit ca. 1.250 Menschen, während andere Bundesländer diese Wohnform entweder gar nicht anbieten oder wie z. B. in Rheinland-Pfalz (5 Personen) nur ganz wenige Menschen davon profitieren.

Frau Ullrich stellte eine wertvolle Alternative für Senioren aus unserer Region vor, die sich nicht mehr ausreichend selbständig in ihrer eigenen Wohnung versorgen können.

Wir danken Frau Ullrich für den interessanten Abend mit vielen Informationen.

Wenn Sie Interesse an diesem Modell haben, wenden Sie sich bitte an den SPHV, Frau Simone Ullrich, Tel. 06222/773941401.

Der Alltag im Betreuungsverein

Schülersozialpraktikum beim ARV

Als sich eine andere Option kurzfristig zerschlagen hatte, leistete Sara Hornung ihr Schülersozialpraktikum im April spontan beim ARV Rhein-Neckar ab.



Sara Hornung bei der Postbearbeitung

Ihr Vater, der bei uns als Vereinsbetreuer tätig ist, führte sie durch das Büro und gab eine kurze Einführung in das Wesen der Betreuertätigkeit. Gleich danach ging sie mit den Kollegen "auf Tour" und konnte auf diese Weise in kurzer Zeit einen Einblick in verschiedene soziale Lebenswirklichkeiten gewinnen.

Vom Hilfeplangespräch über einen Besuch der Forensik im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden (PZN) Wiesloch oder auf der Intensivstation der Uniklinik – vielfältiger können die Eindrücke kaum sein. Der administrative Teil der Betreuertätigkeit

ARV-Betreuungsverein 06224 7 59 59 btv@arv-rhein-neckar.de

gibt zudem einen ersten Einblick in die sozialen Leistungssysteme.

Zum Alltag des Betreuungsvereins gehören natürlich auch Routinetätigkeiten, wie die Bearbeitung und das Einscannen der Post. Hier staunte Sara nicht schlecht über die Ausbeute an Schreiben, die sie täglich dem Briefkasten entnehmen konnte. Und so verging die Woche wie im Fluge, und am Freitag hieß es dann Abschied nehmen bei Kaffee und Kuchen.

Markus Fischer Ihr Finanzpartner vor Ort !!!

Bankkaufmann-Finanzassistent Versicherungsfachmann BWV Bausparfachmann



DEVK Generalagentur Rohrbacher Straße 73 69181 Leimen

Telefon (0 62 24) 76 69 35 Telefax (0 62 24) 76 69 36

Markus.Fischer@ad.devk.de www.markus-fischer.devk.de

Mo, Di+Do 09.00 –13.00 Uhr Mi + Fr 12.30 –17.00 Uhr



monega **m**



Ihr FinanzPartner



Pilotprojekt in Frankfurt am Main

Sicherheitsbeauftragte für Senioren

Am 1. und 8. Juni 2016 wurden in Frankfurt 17 "Sicherheitsbeauftragte für Senioren" von fachkundigen Polizeibeamten über die sogenannten "Straftaten zum Nachteil älterer Menschen" informiert. Mit diesem Briefing sind sie nun in ihren Stadt-

teilen tätig und versuchen Senioren zu helfen, dass diese möglichst nicht Opfer von Trickbetrügern werden. Betreut werden die Beauftragten in diesem Pilotprojekt von der Geschäftsstelle des Präventionsrats der Stadt Frankfurt am Main.

Senioren werden nur sehr selten Opfer schwerer Straftaten, doch sie sind eine beliebte Zielgruppe von Trickbetrügern. Der Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main möchte daher zusammen mit dem Frankfurter Polizeipräsidium und dem Bürgerinstitut sogenannte

"Sicherheitsbeauftragte für Senioren" in den Stadtteilen installieren, die Augen und Ohren aufhalten und bei Straftaten als Vermittler zwischen Senioren und Polizei fungieren. Dieses Projekt wird in einigen Frankfurter Stadtteilen nun bereits als Pilotpro-



v.l.n.r.: Leiter der Geschäftsstelle des Präventionsrates Frankfurt/Main, Klaus-Dieter Strittmatter; Polizeivizepräsident Frankfurt/Main Dr. Walter Seubert; Seniorensicherheitsbeauftragter Frankfurt-Griesheim, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Maier, beim Verleihen der Ernennungsurkunde

jekt durchgeführt und nach einem Jahr bewertet werden. Am 13. April 2016 trafen sich die Seniorensicherheitsbeauftragten in diesem Zusammenhang zu einem ersten Kennenlernen im Polizeipräsidium.

> Von der Geschäftsstelle des Präventionsrates wurde Karl-Heinz Maier, Vorsitzender des ARV Frankfurt und in dieser Funktion auch Mitglied im Regionalrat Frankfurt-Griesheim. Seniorensicherheitsbeauftragter angefragt und nahm an der Veranstaltung teil.

> Seniorensicherheits-Der beauftragte Karl-Heinz Maier ist erreichbar über den Allgemeinen Rettungsverband Frankfurt (ARV), Tel. 069/380330-0 oder über den ARV-Notruf 069/19255.

www.arv.net

Mainuferfest

ARV-Stand und Sanitätsdienst

Der Vereinsring Frankfurt-Griesheim veranstaltete am Wochenende 18./19. Juni 2016 das diesjährige Mainuferfest, an dem 15 Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil teilnahmen. Am Samstag und Sonntag wurden ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, Vorführungen und Mitmachaktivitäten sowie zahlreiche Informationen angeboten. Während es am Samstag nur kurzzeitig regnete, war der Sonntag ohne Niederschlag, und so ließen sich die Besucher im Biergarten nieder und lauschten der stimmungsvollen Live Musik der Band "Was'n", mit Liedern der 80er bis heute. Ein Kinderkarussell und eine Wurfbude rundeten das Programm ab. Ein besonderer Höhe-



ARV mit Info-Stand-Wohnwagen

punkt des Festes war das Feuerwerk am Samstagabend.

Der ARV war für die Erste Hilfe zuständig und informierte über Pflege und Hauswirtschaft sowie ehrenamtliche Tätigkeiten im Sanitätsdienst und der Betreuung. Vertreter der Landesregierung, des Stadtparlaments und des Ortsbeirates besuchten den ARV-Stand und informierten sich.

Sozialpraktikum

"Mit besonderen Menschen neu umgehen"

Da jeder Schüler des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Sandhausen in der 11. Klasse ein Sozialpraktikum absolvieren muss, entschied ich mich für den ARV in Leimen, da sich die Aufgaben der Betreuer sehr interessant und abwechslungsreich anhörten.

Während der zwei Wochen meines Sozialpraktikums durfte ich verschiedene Betreuer des ARV bei ihren Tätigkeiten und Besuchen ihrer kranken oder auf Hilfe angewiesenen Betreuten begleiten. Schon von Anfang an

war mir bewusst, dass man für diesen Beruf gut mit Menschen umgehen können muss und ein gewisses Einfühlvermögen haben muss. Ich durfte die unterschiedlichsten Menschen und ihre Geschichten in dieser Zeit kennenlernen. Viele traurige und tragische, aber auch sehr viele positive Geschichten, die auch zeigen, welch hervorragende Arbeit die Betreuer leisten, die sich tagtäglich um diese Menschen kümmern.

Als wir eines Tages einen Mann in der Psychiatrie besuchten, freute er sich sehr über unseren Besuch. Er erzählte voller Freude unzählige Geschichten aus seinem Leben, die sehr interessant, aber auch manchmal traurig waren.

Da er das Gelände der Psychiatrie verlassen darf, kauft er in dieser Zeit Softdrinks für wenig Geld bei Discountern. Diese Softdrinks verkauft er, zu einem höheren Preis versteht sich, dann heimlich an Patienten weiter, die keinen Freigang haben und somit normalerweise



Praktikant A. (Name gelöscht)

nicht an solche Dinge kommen. Das Geld, das er dadurch verdient, spart er für seine zwei Enkelkinder.

Bei solchen Besuchen kann man die Psychiatrie guten Gewissens wieder verlassen. Trotz seiner Krankheit lebt dieser Mann sein Leben weiter, ohne dabei seine Familie im Stich zu lassen. Das schaffen nur die wenigsten Menschen in solch einer Situation. Natürlich gibt es auch Besuche, bei denen man fast nicht glauben kann, dass ein Mensch unter solchen Umständen leben kann. Die Rede ist von einem Alkoholiker. Dieser lebt in einem Container, ohne fließendes Wasser und Strom. Der Container ist klein, eng, stinkt und ist voller lee-



Wir gehören zu einer Gruppe von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten aus der Region mit hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Kompetente Beratung im Team

in allen steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen.

OT-Heidelberg GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

OT-Heidelberg GmbH Poststraße 44 69115 Heidelberg Tel.: 0 62 21 / 97 87-91

www.odenwaldtreuhand.de

Fortsetzung von Seite 8 "Sozialpraktikum"

rer Weinflaschen. Da fragt man sich dann doch noch einmal, wie diese Person dort leben kann und was sie den ganzen Tag macht ohne Familie und Freunde. Aber man fragt sich natürlich auch, ob diese Person unter diesen Umständen überhaupt noch leben will.

Solch ein Sozialpraktikum, wie beim ARV in Leimen, ist meisehr Erachtens sinnvoll. Man lernt nicht nur, mit besonderen Menschen neu umzugehen, sondern realisiert in dieser Zeit auch, wie gut es einem selbst wirklich geht. Es gibt Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit nicht auf eine normale Schule gehen und später einmal einen Beruf ihrer Wahl ausüben können. Sie sind auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen, die sie täglich bei ihren Tagesabläufen unterstützen. Außerdem betrachte ich Menschen in der Öffentlichkeit, die sich auf irgendeine Art und Weise "daneben" benehmen, nun von einer ganz anderen Seite. Ungefähr eine Woche vor meinem Sozialpraktikum saß ich im Bus und beobachtete eine ungewöhnliche Person, welche die ganze Zeit über herumschrie und sich über den Busfahrer lautstark aufregte. Diese Person traf ich am zweiten Tag meines Sozialpraktikums wieder. Ich erfuhr, dass sie psychisch krank ist.

Den Mitarbeitern des ARV geht es nicht ums Geld, sondern um das Wohl der Menschen, was man an der Leidenschaft und der Hingabe ihrer täglichen Arbeit sehen kann. Diese Menschen, die sich so intensiv für hilfsbedürftige Menschen einsetzen, verdienen meinen größten Respekt.

Tag der offenen Tür in Fulda

Schnuppertag bei der ARV Rettungshundestaffel

Am 22. Mai 2016 fand in Schlitz bei Fulda ein Schnuppertag der ARV Rettungshundestaffel Hessen-Ost e. V. statt. Bei wunderschönem Wetter konnten sich interessierte Gäste über die Ausbildung und die fast unglaublichen Fähigkeiten der Rettungshunde-/teams informieren. Auf dem Foto sind Mitglieder und Gäste dieser tollen Veranstaltung zu sehen.

Seit dem 1. Juni 2015 gehört die Rettungshundestaffel Hessen-Ost e. V. zum ARV Niedersachsen-Süd e. V. Ein gutes Beispiel für eine die Bundesländer übergreifende Zusammenarbeit.



24-Stunden-Lauf

Frost in der Nacht

Ein 24-Stunden-Lauf entlang des Griesheimer Mainufers fand vom 23. - 24. April 2016, von 12 bis 12

Uhr statt. 221 km wurden mit ca. 70 Teilnehmern zurückgelegt. Ziel Veranstalter. der bestehend aus Mitgliedern des Griesheimer Lauftreffs 24 Stunden ARV-Präsenz und dem Ouartiers-

management des IB (Internationaler Bund), war es, mindestens einen Läufer innerhalb der 24 Stunden auf der

1 km langen Laufstrecke zu haben. Dies gelang! Der April zeigte sich allerdings von seiner launischen Sei-



te und machte es den Läufern nicht leicht: Regen, ein paar Sonnenstrahlen, Wind, Graupel und Kälte. Bis auf -1 Grad fiel das Thermometer in der Nacht, was für die Sportler ein intensives Aufwärmen der Muskulatur

> vor dem Start bedeutete. Es gab weder Zeitvorgaben noch Altersgrenzen. So lief auch ein 84-jähriger über mehrere Stunden am Samstag, schlief dann wenige Stunden, und lief am Sonntag wieder mit.

Der ARV Frankfurt übernahm mit vier Helfern und zwei Dienstfahrzeugen den Sanitätsdienst, musste jedoch keine Erste-Hilfe leisten.

Zuhören, begleiten. Dasein.

Petra Bechtel berichtet über die Arbeit der Ökumenischen Hospizhilfe

Am 29. Februar 2016 informierte Frau Bechtel, Leiterin der Ökumenischen Hospizhilfe Wiesloch, unsere ehrenamtlichen Betreuer über die Tätigkeit ihres 1994 gegründeten Vereins.

Betreuertag

für chrenantlich tärige Be
am Amtsgi

Montag to

Justizzentrum He
www.amtsgi

20 Heddirberg

Leiterin der Ökumenischen Hospizhilfe Wiesloch, Petra Bechtel

Ziel des Vereins ist es, Menschen in der letzten Lebensphase durch Gespräche, aber auch deren Angehörige im Raum Wiesloch zu begleiten. Außerdem soll die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für das Thema Sterben, Tod und Trauer sensibilisiert werden.

Auf Anfrage von Angehörigen, aber auch von gesetzlichen Betreuern - egal, ob sie ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig sind - werden Schwerkranke und Sterbende sowie Angehörige und Trauerende zu Hause, im Hospiz Agape, in Krankenhäusern, aber auch in Pflegeheimen in der Region Wiesloch besucht und individuell begleitet. Dadurch können Angehörige entlastet werden, wobei es sich hier nicht um eine pflegerische oder medizinische Betreuung handelt. Auch Familien mit schwerkranken und sterbenden Kindern können das Angebot der Hospizhilfe in Anspruch nehmen. Gerade für sie sind Gespräche oft eine große Hilfe. Unabhängig von Herkunft und Religion werden Menschen kostenfrei begleitet und beraten. Mit wenigen hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern nimmt die Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e.V. diese Aufgabe wahr. Die Ehrenamtlichen werden in Qualifizierungskursen ausgebildet und stammen aus allen Alters- und Berufsgruppen. Die Zuordnung zu den Schwerkranken nimmt das hauptamtliche Team vor. Der Verein erhält keine Fördermittel und finanziert sich aus Spenden.

Frau Bechtel berichtete ausführlich, dass nur ca. 10 – 20 % der Menschen zuhause sterben, aber ca. 50 % im Krankenhaus und 20 – 30 % in einer Pflegeeinrichtung. Umgekehrt möchten aber 80 – 90 % der Menschen gern in ihrem häuslichen Umfeld sterben. Die ehrenamtliche Hospizarbeit ist in Baden-Württemberg schon lange etabliert. Ca. 7.850 Ehrenamtliche begleiten ca. 11.500 Sterbende und ca. 5.200 Trauernde pro Jahr. Unter dem Motto "Der Zeit mehr Leben geben" besteht auch eine enge Kooperation mit dem Hospiz Agape, das ebenso wie die Hospizhilfe in Wiesloch in der Heidelberger Str. 9 in Wiesloch untergebracht ist. Kooperationen bestehen außerdem mit Pflegediensten, Hausärzten, der Seelsorge und den SAPV-Teams (Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung) in der Region, wie z. B. AKI-Heidelberg, dem SAPV-Team Kraichgau oder SAPHIR am Universitätsklinikum Heidelberg.

Die ehrenamtlichen Hospizhelfer nehmen sich Zeit, Gespräche mit

den Schwerkranken zu führen, hören zu, lesen vor, beten mit ihnen, wenn dies gewünscht wird. Sie singen, helfen, die letzten Dinge zu regeln, stehen beim Abschiednehmen bei – kurzum, sie sind offen für die Bedürfnisse der Menschen, die sie begleiten. Damit helfen sie den Sterbenden, ihren individuellen letzten Weg zu gehen.

Aber auch die Hinterbliebenen werden unterstützt, sei es durch Einzelgespräche oder aber im Rahmen des Trauercafés, das einmal monatlich sonntags in den Räumen der Ökumenischen Hospizhilfe in der Heidelberger Str. 9 in Wiesloch stattfindet.



Fortsetzung von Seite 10 "Zuhören, begleiten. Dasein."

Frau Bechtel beschloss ihren eindrucksvollen Vortrag mit einem Ausspruch von Vaclav Havel: "Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht".

Die Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e.V. ist telefonisch unter 06222/1407 oder über oekumenische.hospizhilfe@t-online.de erreichbar.

Ähnliche Vereine gibt es auch in anderen Regionen des Rhein-Neckar-Kreises.

Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e.V. - Spendenkonto Volksbank Kraichgau

IBAN: DE27 6729 2200 0021 7137 08 **BIC: GENODE61WIE**



Ausblick

Bundesdelegiertenversammlung 2016 in Landau

Die alljährliche Delegiertenversammlung des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e. V. (BdARV) wird in diesem Jahr am 17./18. September in Rheinland-Pfalz, in Landau, stattfinden. Bei hoffentlich schönem Spätsommerwetter dürfen wir uns wieder

auf spannende Berichte aus den einzelnen Mitgliedsverbänden freuen.

Auch für Entspannung ist gesorgt: Das Parkhotel Landau verfügt über einen Wellnessbereich, und der angrenzende Park bietet die Möglichkeit, sich zwischendurch ein wenig

die Beine zu vertreten.

Die Pfalz ist berühmt für ihre exzellenten Weine, eine Auswahl kann am Samstagabend in der Vinothek "Par Terre" in der der Nähe des Hotels verkostet werden.

Anmeldungen von ARV-Mitgliedern und Gästen nimmt der organisierende ARV Rhein-Neckar e. V. gerne noch bis zum 3. August 2016 entgegen.

Zum Ausklang gibt es am Sonntag nach getaner Arbeit - auf dem Programm steht noch eine Gesamtpräsidiumssitzung - die Möglichkeit, die Stadt zu Fuß zu erkunden.

Den Bericht zur Veranstaltung finden Sie in der nächsten ARVaktuell Ausgabe 39, die, wie gewohnt, im Januar 2017 erscheinen wird.



Parkhotel Landau

ARV.info

Das neue Informations- und Meinungsforum des BdARV

Was gibt es Neues beim ARV?

Eine sehr häufig gestellte Frage die nicht nur ehrenamtliche Vorstände und Vertreter bei Gesamtpräsidiumssitzungen des ARV-Bundesverbandes interessiert, auch Mitglieder, Behörden und interessierte Bürgerinnen und Bürger möchten Aktuelles über den ARV erfahren.

Diese Frage soll ARVinfo, der zentrale ARVnewsBlog des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e. V. (BdARV), beantworten. Hier können ARV-Dienststellen über Aktuelles und Berichtenswertes informieren, sei es über ein neues Dienstangebot, bevorstehende Veranstaltungen, Versammlungen, Stellenausschreibungen oder interessantes zu Themen rund um den ARV.

Den Ende Februar ins Leben gerufenen ARVnewsBlog finden Sie auf fast allen Internetseiten des ARV (siehe rechte Spalte). Sie können auch aktiv daran teilnehmen indem Sie die Kommentarfunktion nutzen und Ihre Meinung zum jeweiligen Thema kundtun.

So ein Blog muss natürlich auch überwacht werden, damit kein Unfug geschieht. Als Administrator zuständig ist Vizepräsident des BdARV Werner H. Hayn, an den sie gerne auch mit Fragen zum ARVnewasBlog wenden können. Erreichbar ist er über die mailadresse webmaster@arv.info.

Schauen Sie mal vorbei unter www. arv.info oder über den Internetauftritt Ihres Verbandes.

Aktuelles aus den Mitaliedsverbänden

Der "Footer" des ARVnewsBlogs

Der geschätzte Blogleser sollte auch immer wieder mal zum "Footer ganz unten auf dieser Website scrollen. Er findet dort aktuelle Scrollen. Er minde dort aktuelle Feeds/Links der FaceBook-Auftritte des BdARV und des ARV-Tochterunternehmens "Der Fahrdienst" sowie einen Feed des Paritätischen und Links zu themenverwandten Blogs.Einsortiert unter:Blog/Web [13.07.2016 00:54:49, <u>Der "Footer"</u> des ARVnewsBlogs]

Terminerinnerung für 10. Juli!

WEIDEN/WERNBERG. Am Sonntag, 10. Juli 2016, um 16.00 Uhr, findet im Landgasthof Burkhard, Marktplatz 10, 92533 Wernberg-Köblitz (Landkreis Schwandorf), die Bezirksdelegiertenversammlung de ARV-Oberpfalz statt. Interessierte Mitglieder und Bedienstete (also mitglieder und bedienstete (also auch Nichtdelegierte) sowie Freunde und Gönner des ARV sind als Gäste ausdrücklich willkommen. Jedes ARV-Mitglied erhält einen Verzehrgutschein. Fahrdienst oder Mitfahrgelegenheit: Tel. 0961 200-115 (Finsatzzentrale). Terminerinnerung für 10. Juli!]

"Der Fahrdienst" des ARV NS-Süd bei Facebook

GÖTTINGEN. Die Gemeinr Fahrdienst GmbH des ARV Niedersachsen-Süd e. V. in

ARV Unterfranken lädt ein

Vertreter des Bundesverbandes treffen sich in Bad Kissingen



Am 4. Juli 2016 trafen sich die Vertreter des ARV-Gesamtpräsidiums zu ihrer zweiten Zusammenkunft in diesem Jahr. Eingeladen hatte der ARV Bundesverband, die Sitzung fand in den Räumlichkeiten des ARV Unterfranken in Bad Kissingen statt. Auf der Tagesordnung standen Themen wie "Neues aus den Verbänden", Datensicherheit bei Cloud-Speicherung, Umstellung der Telekommunikation in Dienststellen auf IP-Telefonie und das neue Informations- und Meinungsforum ARV.info des ARV-Bundesverbandes. Letzteres war das zentrale Thema der Sitzung. Dieser neue "ARVnewsBlog" wurde den Teilnehmern vorgestellt. Der Umgang mit mit der Software wurde vorgeführt, ebenso das Erstellen und online Stellen von Beiträgen.

An dem Informationsaustausch nahmen Vertreter aus Niedersachsen, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg teil.

Mitgliedsantrag							
Hiermit beantrage ich mein	e Mitgliedschaft im Allgem	einen Rettung	sverband Rhein-N	eckar e. V. (ARV) ab :			
als: Ordentliches N (Mindestbeitrag 30,-			Jugendmitglied (Mindestbeitrag 7,50 €)	weiteres Familienmitglied (Mindestbeitrag 15,- €)			
Mit einem jährlichen Mitglie	edsbeitrag von :	€		☐ beitragsfrei (nach Antrag)			
Name :		Vorname : _		Geb.:			
Straße:		PL2	<u>Z</u> :	Ort :			
Ort, Datum :	Unterschrift:						
Wir werden Ihre Daten nur für Zwecke des ARV verarbeiten und keinem Dritten zugänglich machen. Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats							
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger): Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. Hildastraße 1 69181 Leimen							
Gläubiger Identifikationsnummer: DE90ARV00000186432							
Name und Anschrift des Kontoinhabers							
Mandatsreferenz (Mitg Einzugsermächtigung:	gliedernummer):			(wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)			
Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.							
SEPA-Lastschriftmandat:							
Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.							
Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.							
IBAN (max. 22 Stellen) Zahlungspflichtiger: DE							
BIC (8 oder 11 Stellen):	DE						
ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt							
Kreditinstitut:							
Zahlungsart:	☐ Wiederkehrende 2	Zahlung	☐ Einmali	ige Zahlung			
Ort, Datum	Unterschrift(en) des Za	hlungspflichtig	gen (Kontoinhaber)			

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich / uns der Allgemeine Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Rrrums... da waren es nur noch drei

Neues Dienstfahrzeug in Leimen

Durch einen unverschuldeten Unfall im Dezember 2015, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde, musste das Betreuerteam der ARV-Dienststelle in Leimen nur noch mit drei Dienstfahrzeugen zurechtkommen.

Nachdem ein Gutachter einen wirtschaftlichen Totalschaden festgestellt hatte, musste ein neues Fahrzeug beschafft werden. Ende Februar 2016 war es dann soweit, der kleine Fuhrpark des ARV Rhein-Neckar wurde um einen neuen Toyota Yaris erweitert.



Spendenkonto des ARV Rhein-Neckar e. V. Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe IBAN DE62 6602 0500 0007 7190 00 BIC BFSWDE33KRL

Wir gratulieren ...





Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2016

Samstag 17. September 2016	Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e. V. (BdARV)	Beginn 14.00 Uhr	Parkhotel Landau Mahlastr. 1 76829 Landau
Montag	Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche	Beginn	ARV-Dienststelle
26. September 2016	Betreuerinnen und Betreuer	18.00 Uhr	Hildastr. 1 69181 Leimen
Montag 7. November 2016	"Praktische Auswirkungen des 2. Pflegestär- kungsgesetzes" Referentin: N. N.	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Dienstag 25. Oktober 2016	Einführungsveranstaltung Teil 1 "Einführung ins Betreuungsrecht und Aufgabenkreise" * bitte beachten	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Donnerstag 27. Oktober 2016	Einführungsveranstaltung Teil 2 "Vermögenssorge und Genehmigungspflichten" * bitte beachten	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Samstag 26. November 2016	ARV-Weihnachtsfeier und Ehrungen der Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Montag 16. Januar 2017	Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen

^{*} Die Teilnahme ist kostenlos, aber nur nach telefonischer Anmeldung unter 06224/7 59 59 oder per Mail an anmeldung@arv-rhein-neckar.de bis spätestens 10. Oktober 2016 möglich. Da die Veranstaltungen aufeinander aufbauen, ist nur die Teilnahme an beiden Abenden sinnvoll.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auch bei den Mitarbeitern des ARV-Betreuungsvereins unter der Rufnummer 06224/7 59 59

D: Mannheim • Hannover • Chemnitz • Nürnberg • Stuttgart • Freiburg • München USA: Greenville, SC F: Orléans CN: Shanghai PL: Wrocław

Im Industriegebiet Mannheim Friedrichsfeld-West

entstand der neue Hauptsitz von Berrang – für uns ein klares Bekenntnis zum Standort Mannheim. Als Familienunternehmen haben wir uns hier schon vor 60 Jahren auf Handel und Vertrieb von mechanischen Verbindungs- und Maschinenelementen und Sonderteilen nach Norm und Zeichnung sowie Engineering, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement und Logistik spezialisiert. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln unsere qualifizierten Mitarbeiter Lösungen, die sowohl technisch als auch wirtschaftlich überzeugen. Mittlerweile haben wir Niederlassungen auf der ganzen Welt. Doch unsere Wurzeln bleiben in Mannheim.

